Position der Fach AG Offene Arbeit mit Kinder und Jugendlichen in Einrcihtungen zum Strukturvorschlag – Weiterentwicklung Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII (Stand: 29.8.2016)

* Welche Kritikpunkte gibt es an der jetzigen Struktur der AGs (aus Sicht der Jugendhilfeplanung)?
  + Effektivität ist manchmal fraglich - ausbaufähig
  + Fehlende Transparenz 🡪 fehlender Informationsfluss/ fehlende bzw. unzureichende Rückkopplung mit Jugendamt/Planung
  + Bearbeitung vergleichbarer Themen in unterschiedlichen Fachgremien
  + Hoher personeller Aufwand für Gremienarbeit
  + Große Anzahl von Ansprechpartnern
* Wie arbeitet die Fach AG Offene Arbeit aktuell?
  + Hohe Effektivität in der Bearbeitung von relevanten Themen
  + Starke Vernetzung untereinander
  + Vorbildlicher Informationsfluss
  + Maximale Transparenz – Partner, Fachöffentlichkeit, Jugendamt, Mitglieder
  + Abstimmungs- und Beteiligungsprozesse finden umfangreich statt
  + Organisation, Planung, Rückkopplung und Information durch eigene Homepage mit Mitgliederbereich (fortlaufend aktualisierte umfangreiche Protokollablage, eigener Abstimmungsbereich, Dokumentenablage, Mitgliedervorstellungsbereich)
* Welchen Gewinn kann die Umstrukturierung mit sich bringen?
  + Effizientes Arbeiten durch Themenspezifizierung, denn es treffen sich diejenigen zur Bearbeitung der Themen, die wirkliches Interesse haben
  + Stärkere Beteiligung am Jugendhilfeplanungsprozess
  + Rederecht im JHA
* Fragen der Mitglieder der Fach AG an die Jugendhilfeplanung:
  + Zielt die Strukturreform nicht eher auf andere AGs ab?
  + Rechtfertigt Kritikpunkt „fehlende Transparenz und unzureichender Informationsfluss“ eine komplette Umstrukturierung der Fach AGs?
  + Kann nicht eine gemeinsame Internetplattform (Beispiel: [www.offene-arbeit-dresden.de](http://www.offene-arbeit-dresden.de)) die geforderte Transparenz/ den geforderten Informationsfluss herzustellen – Transparenz durch standardisiertes Protokoll als gewinnbringend?
  + Wer trägt die Verantwortung für die Bündelung und Spezifizierung der vielen Protokolle und sucht nach gemeinsamen Themen?
  + Haben wir ein Stimm- bzw. Vetorecht auf den/im Prozess?
  + Entsteht nicht eine hierarchische Struktur? 🡪Verantwortungsabgabe (Wo liegt die Last? Wer trägt die Verantwortung? Werden Leute aus der Verantwortung der Beteiligung genommen?
  + Liegen Aufwand und Nutzen der stadtweiten Umstrukturierung in einem ausgewogenen Verhältnis?
  + Leben Fachschaft/ Fach AG/Stadtteilrunden nicht eigentlich von Vernetzung?
  + Erzeugen hierarchische Strukturen nicht einen möglichen Informationsverlust?
  + Verschlechtert die vorgeschlagene Struktur nicht die Kommunikationswege innerhalb der Fachschaft?
  + Werden Themen nicht durch Delegationsprozesse verschleppt?
  + Besteht nicht die Gefahr, dass der Blick multiperspektivisch auf andere Projekte/Themen verschwindet?
  + Wie finden Abstimmungsprozesse statt?
  + Wie finden Rückkopplungsprozesse statt? 🡪 Wie funktionieren diese? Entsteht dadurch mehr Distanz?
  + Wo findet eine gemeinsame Priorisierung der Themen aus UAGs statt?
* Was halten wir für eine sinnvolle Struktur für die Fach AG Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen?
  + Alle Mitglieder der Fach AG Offene Arbeit treffen sich 3-4 Mal jährlich themenbezogen mit direkt sich anschließender gesonderter Zusammenkunft nach Leistungsarten in Arbeitsgruppen (Kindertreff, Jugendtreff, Kinder- und Jugendhaus, einschl. evtl. Abenteuerspielplätze) – ges. 3 h an entsprechender Örtlichkeit (z.B. Rathaus)
  + Sprecher aus jeder Leistungsart bereiten die einzelnen Treffen inhaltlich vor und agieren als Sprachrohr jedes einzelnen Mitglieds immer in Rücksprache
  + Nutzung der eigenen bzw. einer gemeinsamen Internetplattform aller Fach AGs zur Realisierung der notwendigen Transparenz/ des geforderten Informationsflusses (mit Hol- bzw. Bringpflicht auf Informationen bezogen)

(gemeinsame Absprache mit Vertretern aller Fach AGs bzw. Stadtteilrunden)

**Bisheriges Fazit:**

Wir sind mit der aktuellen Arbeitsweise der Fach AG Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen sehr zufrieden, denn Planung, Vorbereitung und inhaltliche Ausgestaltung geschehen durchdacht und ergebnisorientiert. Kleinere Anpassungen hinsichtlich der Arbeitsweise der Unterarbeitsgruppen sind denkbar. Beteiligungsprozesse finden umfangreich statt. Transparenz und Informationsfluss zum Jugendamt/Jugendhilfeplanung und Partnern bzw. innerhalb der Fach AG geschieht über die eigene Internetplattform über das übliche Maß hinaus. Grundsätzlich stimmen wir zu, dass die Kommunikation bzw. der Informationsfluss unter den AGs bzw. Stadtteilrunden bzw. zur Jugendhilfeplanung/ Jugendamt verbessert werden sollte, um zusätzliche Transparenz/Vernetzung zu ermöglichen. Gern unterstützen wir die gemeinsame Erarbeitung einer Vernetzungsplattform. Den Vorschlag von standardisierten Kurzprotokollen begrüßen wir.

Die Einbindung der AG Abenteuerspielplätze in die Fach AG Offene Arbeit ist vorstellbar, da die fachlichen Unterschiede gering sind bzw. eine vergleichbare päd. Arbeit mit in der Regel ähnlichen Zielgruppen stattfindet.

Dem Strukturvorschlag zur Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII mit Stand 29.August 2016 stehen wir daher sehr kritisch gegenüber.

Sprecher

Fach AG Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen

in Vertretung für die Mitglieder

Dresden, 28.10.2016